



Interview mit dem alten und neuen Caritasdirektor

(Die Fragen stellt David Schmidt – zufällig Neffe des neuen Caritaschefs ...)
Stellen Sie sich doch bitte beide einmal kurz vor!

Wolff: Hans-Werner Wolff, 52 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, eine Tochter aktiv bei den Pfadfindern. Ich bin bis zum 21.2. Vorstandsvorsitzender des Caritas-Verbandes für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid, und am 1.3.2018 wechsele ich dann zum Caritas-Verband Bochum und Wattenscheid.

Hesse: Stefan Hesse, 45 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter sowie ein Patenkind, dass hier gerade neben mir sitzt ... Meine Tochter ist auch bei den Pfadfindern und bei den Messdienern aktiv. Mitglied im Kirchenvorstand. Bislang war ich Leiter

des Fachdienstes Familienhilfe bei der Stadt Lüdenscheid, ab dem 1.3. bin ich dann gerne und in freudiger Erwartung neuer Vorstandsvorsitzender.

PORTAL: Könnten Sie bitte kurz grob erklären, was die Caritas ist und macht?

Wolff: Die Caritas hier in Lüdenscheid zeichnet sich besonders durch zwei Einrichtungen aus: Das Haus Elisabeth, ein Altenheim mit 75 Plätzen und viel genutzter Kapelle. Unser zweiter „großer Anker“ ist unsere Beratungsstelle für Menschen in besonderen sozialen Situationen, z. B. Wohnungslosigkeit. Abgerundet wird das Ganze durch Angebote der ambulanten Hilfe mit unserer Caritas Sozialstation, dem Cafe Lisbeth so-

wie diversen Beratungsstellen. Ansonsten haben wir in Plettenberg ein Altenheim sowie in Altena eine Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und diverse Beratungsangebote.

PORTAL: Herr Wolff, Sie blicken nun auf eine lange Zeit bei der Caritas zurück. Was haben Sie so gemacht, was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Wolff: Ich bin 11 Jahre bei der Caritas und seit insgesamt 15 Jahren im Kreisdekanat, erst als Geschäftsführer des inzwischen aufgelösten Gemeindeverbandes katholischer Kirchengemeinden. Als ich bei der Caritas 2007 anfang, war die Fusion der Verbände Altena und Lüdenscheid gerade mal zwei Jahre alt. Ich habe